

Ich säg was läuft!

**Prävention von sexueller Gewalt
unter Jugendlichen**

Interaktive Wanderausstellung

PH^{SG}
Regionales Didaktisches Zentrum
RDZ Rapperswil-Jona


Kinderschutzzentrum

**Kanton St.Gallen
Kinder- und
Jugendförderung**  **SWISSLOS**



Hintergrund

Ist sexuelle Gewalt unter Jugendlichen ein Thema?

Im Kanton St.Gallen wurden in den vergangenen Jahren das Kinderschutzzentrum und die Kriseninterventionsgruppe des Schulpsychologischen Dienstes vermehrt mit Problemstellungen konfrontiert, in denen Jugendliche die gegenseitigen Grenzen nicht einhielten oder die sexuelle Integrität missachteten. Auch verschiedene Untersuchungen weisen darauf hin, dass sexuelle Gewalt unter Jugendlichen ähnlich verbreitet ist, wie häusliche Gewalt unter Erwachsenen. In der Optimus Studie Schweiz (UBS Optimus Foundation 2012) wurden über 6000 Schülerinnen und Schüler der neunten Regelklasse zum Thema befragt. 22 Prozent der Mädchen und acht Prozent der Jungen gaben an, schon mindestens einmal einen sexuellen Übergriff mit körperlichem Kontakt erlebt zu haben. Rund drei Viertel dieser Schülerinnen und Schüler erfahren diesen sexuellen Missbrauch durch ihnen bekannte Jugendliche unter 18 Jahren. 9.5 Prozent der Jungen und 28% der Mädchen wurden zudem schon über elektronische Medien sexuell belästigt.

Sexuelle Übergriffe unter Jugendlichen sind also ein ernst zu nehmendes Thema, das aus Schamgefühlen meist tabuisiert wird.

Wie können Trennungen achtsam erfolgen?

Im Jugendalter erhalten Beziehungen zu Gleichaltrigen und die Entdeckung der Sexualität eine zentrale Bedeutung. Jugendliche gehen erste Liebesbeziehungen ein, geben ihnen viel Raum und erachten diese oft als unzerbrechlich. Wenn die Beziehungen trotzdem enden, löst das starke Gefühle und Reaktionen aus. Die eigenen Gefühle ernst zu nehmen und gegenüber der Freundin oder dem Freund achtsam zu vertreten, ist nicht immer so einfach. Es gehört zum Erwachsenwerden, Trennungen zu erleben und diese zu verarbeiten. Nicht immer gelingt dies auf Anhieb verantwortungsbewusst und mit Respekt. Gewisse Reaktionen sind unangemessen. Dazu gehört die Ausübung von Gewalt in unterschiedlichsten Formen. Gewalt wird teilweise offensichtlich, oft aber versteckt und unsichtbar ausgeübt und erlebt.

Was bezweckt «Ich säg was lauft»?

Die Wanderausstellung «ich säg was lauft» unterstützt Jugendliche durch eine aktive Auseinandersetzung dabei, sich unter Gleichaltrigen, in Beziehungen und bei Trennungen achtsam und respektvoll zu verhalten. Die Ausstellung trägt zudem auch bei Lehrpersonen und Eltern zur Sensibilisierung für sexuelle Gewalt unter Jugendlichen bei.

Die Ausstellung wurde vom Regionalen Didaktischen Zentrum Rapperswil-Jona, dem Kinderschutzzentrum St.Gallen und dem Amt für Soziales des Kantons St.Gallen gemeinsam entwickelt. Ein Begleitgremium unterstützte die Erarbeitung des fachlichen Konzepts.

Informationen zur Wanderausstellung

Wie läuft ein Besuch der Ausstellung ab?

Eine Schulklasse oder Jugendgruppe besucht die Ausstellung «Ich säg was lauft» im vorbereiteten Ausstellungsraum. Die Ausstellung gliedert sich in folgende sechs Themenfelder:

erschti Liebi / Schluss mache / use go und Kollege
träffe / ich bliib mir treu / alles was rächt isch /
Hilf hole und hälfe

Für den Besuch wird die Klasse oder Jugendgruppe in zwei bis drei gleichgeschlechtliche Gruppen aufgeteilt, welche von je einer Fachperson durch die Ausstellung begleitet werden.

Wie viel Zeit braucht es für einen Besuch?

Eine Schulklasse oder Jugendgruppe benötigt für die Ausstellung 1¼ Stunden.

Was gehört zur Ausstellung?

Die Ausstellung besteht aus sechs Stellwänden sowie je einer Kiste mit Zusatzmaterial zur Bearbeitung von spezifischen Aufgaben.

Auf welchen Elementen baut der Ausstellungsbesuch auf?

Dem Besuch der interaktiven Wanderausstellung durch die Jugendlichen geht über Informationsveranstaltungen eine aktive Ansprache der Eltern und Lehrpersonen voraus. Damit ist gewährleistet, dass sich alle angesprochenen Gruppen aktiv mit dem Thema auseinandersetzen. Der präventive Effekt des Angebots kann dadurch optimal genutzt werden.

Wie lange kann die Ausstellung ausgeliehen werden?

Der Zeitraum für die Ausstellung in einer Gemeinde respektive Region soll sich nach der Anzahl der Gruppen richten, welche die Ausstellung besuchen werden. In der Regel bewährt sich eine Ausstellungendauer von 3–5 Wochen.



Sind Sie interessiert und wollen die Ausstellung gerne für die Oberstufe einer Schule, für einen Jugendverein oder für die Jugendarbeit in Ihrer Gemeinde oder Region ausleihen?

Weitere Informationen: www.kszsg.ch

Für Beratung und Reservation der Ausstellung:

Kinderschutzzentrum St.Gallen

Claudiusstrasse 6

9006 St.Gallen

071 243 78 02 |

info.wp@kszsg.ch

www.kszsg.ch